

Predigt am Partnerschaftssonntag, Rissen_13.10.2024

Dr. Brighton Katabaro

Thema: Kleine Dinge können Wunder wirken!

Matthäus 13:31-32:

Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mann nahm und auf seinen Acker säte. Es ist zwar das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

1. Ein Freund von mir aus den USA sagt oft: „**Klein ist gut, aber groß ist besser!**“

Wer ist nicht von großen Dingen fasziniert? Wenn wir herumlaufen, erregen nicht die großen Häuser oder Autos unsere Aufmerksamkeit?

Ja, oft neigen wir dazu, Größe, Ruhm, Stärke und Reichtum in unserem Leben zu feiern. Daran ist nichts falsch, denn wir alle wollen wachsen, gedeihen und Erfolg feiern.

Heute feiern wir über 40 Jahre Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde hier in Rissen und der Maliwa-Gemeinde in Tansania. Wo legen wir unseren Fokus? - Nicht auf die großen Erfolge dieser Partnerschaft?

Ja, das ist ein Grund zu feiern. Wir feiern die großen Meilensteine und Erfolge, die wir gemeinsam als Partner erreicht haben.

2. Aber lassen Sie uns einen kleinen Moment nehmen, über eine Frage nachzudenken: Wie hat alles begonnen?

Ich bin sicher, dass nicht alle die Geschichte und alle Details der Partnerschaft genau kennen.

Aber eines ist klar: Alles begann ganz klein – mit einer Idee...mit unbemerkten Taten.... Mit Briefen, die verschickt wurden und Monate brauchten, um in Maliwa oder in Rissen anzukommen.

Wir vergessen oft, dass es damals keine Smartphones gab. Kein WhatsApp, keine E-Mail... alles brauchte Zeit.

Trotzdem haben diese bescheidenen Anfänge die Partnerschaft wachsen lassen.

Viele Menschen, einige sichtbar und viele unsichtbar, haben zu dieser schönen Geschichte beigetragen.

Also, was wir heute sehen, **sind die Früchte kleiner Samen, Ideen, Taten und Engagement, die von Menschen gesät wurden.**

3. Es steckt große Kraft in kleinen Dingen! Sie tragen oft die größte Kraft und das größte Potenzial in sich.

Genau das lehrt uns das Gleichnis vom Senfkorn. Schauen Sie sich das Senfkorn an, das Sie in der Hand halten.

Es ist so winzig, dass man es kaum in der Hand spüren kann. Aber wenn es gepflanzt wird, wächst es zu einem großen Baum.

Es ist kaum vorstellbar, dass aus einem so kleinen Korn ein Baum wird, der Schatten gibt und ein Ort für Vögel zum Nisten wird.

4. Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen, umgeben von Bananenbäumen. Ich kenne die Freude, den Samen, den man in den Boden legt, als kleine Pflanze heranwachsen zu sehen. Es ist das gleiche Gefühl, das wir haben, wenn unsere kleinen Bemühungen große Ergebnisse bringen.

5. Wenn Landwirte Samen pflanzen, denken sie schon an die Ernte. Sie konzentrieren sich nicht auf das winzige Korn im Boden. Was sie antreibt, ist die Hoffnung auf die Ernte.

Vielleicht zögern wir, etwas zu beginnen, weil es uns zu klein erscheint. Aber schauen Sie sich das Senfkorn noch einmal an. Es wirkt unbedeutend, aber es trägt große Kraft in sich. Es wächst zu einem mächtigen Baum heran, von dem viele profitieren können.

6. Wir sollten uns nicht von der Kleinheit unserer Bemühungen entmutigen lassen! Auch nicht von einer scheinbar kleinen Idee. Wenn wir den nächsten Schritt machen, tun wir es im Vertrauen auf große Ergebnisse.

Diese Partnerschaft begann vielleicht nur als Traum oder kleine Idee, aber sie ist zu etwas geworden, auf das wir alle stolz sein können. Das sollte uns motivieren, noch mehr kleine Samen für die Zukunft zu pflanzen. Neue Ideen zu entwickeln!

Die Partnerschaft zwischen Maliwa und Rissen geht nicht nur um Projekte; es geht um Menschen. Es geht um Beziehungen, die durch gegenseitiges Lernen, Unterstützung und Austausch wachsen und Früchte tragen.

Selbst wenn Sie Teil einer kleinen Gruppe sind – Ihre Zeit, Ihre Bemühungen und Ihre Ressourcen machen einen großen Unterschied.

So wie ein Bauer sorgfältig seine Samen pflegt, müssen auch wir unsere Beziehungen pflegen – indem wir uns besuchen, zusammen singen, planen und feiern.

7. Maliwa und Rissen mögen in unterschiedlichen Kontexten liegen, aber wir teilen viele Herausforderungen, wie den Klimawandel.

Diese Herausforderung betrifft uns beide, auch wenn die Auswirkungen in Afrika besonders gravierend sind. Dort sind die Landwirte von unvorhersehbaren Regenfällen abhängig. Sie kämpfen gegen Dürren und Überschwemmungen, und oft wissen sie nicht, woher die nächste Mahlzeit kommt.

Als Kirche Christi ist es wichtig, dass wir weiter Samen säen, um einander zu unterstützen, nachhaltige Landwirtschaft zu fördern und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

8. Vielleicht fragen Sie sich: „Was kann ich tun? Wir sind doch nur eine kleine Gemeinde!“ Ist das nicht die Aufgabe der großen Organisationen oder der Regierung?

Aber jeder von uns ist wie ein Senfkorn. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Kleine Menschen an verschiedenen Orten können Großes bewirken, so heißt ein Lied.

Das Gleichnis vom Senfkorn lehrt uns auch, dass Wachstum ein Prozess ist, der Geduld und Vertrauen in Gott erfordert. Samen wachsen nicht an einem Tag. Alles braucht Zeit. Wir müssen auf den Prozess vertrauen, egal was wir beginnen.

Das ist eine wichtige Lektion für mich. Manchmal möchte ich Dinge schnell erledigen. Aber das ist besonders ein Thema für die jungen Menschen von heute, die oft sofortige Ergebnisse sehen möchten.

In Tansania habe ich solche Menschen gesehen. Ich weiß nicht, ob es solche Menschen hier in Deutschland gibt!

Ich lerne, geduldiger zu werden, je älter ich werde, und ich ermutige die jungen Menschen, Geduld zu üben, im Wissen, dass große Ergebnisse Zeit und Ausdauer erfordern.

9. So wie das Senfkorn das Potenzial hat, zu einem Baum zu werden, haben unsere kleinen Taten großes Potenzial, wenn sie in Gottes Hände gelegt werden.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen

****†****

Lieber Gott, wir danken Dir für die Samen der Partnerschaft, die Du zwischen Maliwa und Rissen gesät hast.

Wir danken Dir für das Wachstum, das wir all die Jahre erleben durften.

Wir danken Dir für alle Menschen, die sich dafür eingesetzt haben. Wir danken Dir für alle, die sich engagieren, damit die Partnerschaft weiterhin wachsen kann.

Hilf uns, diese Partnerschaft weiter zu pflegen und darauf zu vertrauen, dass Du in der Zukunft noch größere Früchte hervorbringen wirst.

Lehre uns, kleine Dinge zu schätzen, in dem Wissen, dass sie in Deinen Händen großes Potenzial haben.

Lass die Einheit, Liebe, Hoffnung und Geduld zwischen Maliwa und Rissen weiter wachsen.

Wir rufen zu Dir!